

Oeynhausen

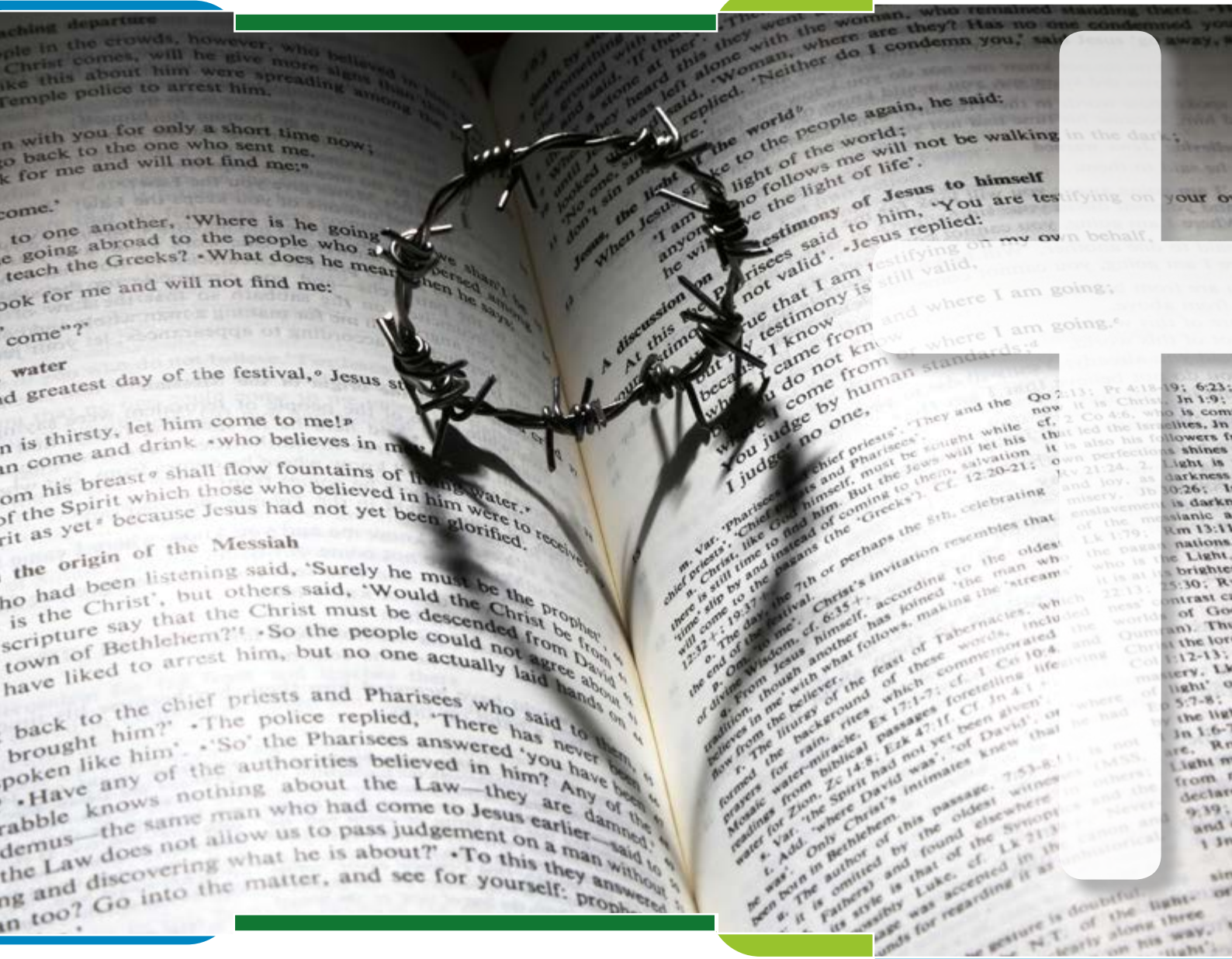


# Pfarrblatt 2019

Ausgabe: April



Tribuswinkel



- Weihnachtsberichterstattung
- Sternsingen
- Suppenessen
- Wallfahrt
- Begrifflexikon
- Ausblick

## Osterkerze 2019

Das Kreuz der Osterkerze symbolisiert einen Lebensbaum und mit der Verzierung unter dem Kreuz den Hügel Golgotha. Das Kreuz selbst ist mit vielen Blättern und Ornamenten geschmückt.



Als Vorlage für die Osterkerze dienten armenische Steinkreuze aus dem 9. Jahrhundert. Man stellte sie zum Dank oder als Fürbitte auf. Möge die Osterkerze auch in unserer Pfarre dafür leuchten.

# Zum ewigen Leben

Wir feiern bald das Pascha-Fest. Es ist das „Fest des Übergangs“. Im Judentum handelt es sich bei diesem Übergang um den Durchzug durch das Schilfmeer. Es ist also das Fest der Befreiung aus der Sklaverei in die Freiheit, auch wenn diese Freiheit nicht den bisherigen Vorstellungen bzw. Träumen der Menschen entspricht.

Die Zeit in der Wüste war eine harte Zeit, sie war Zeit der Erprobung und Erziehung, trotzdem war es eine Erfahrung der Befreiung. Jesus Christus hat dieses Fest mit einem neuen Inhalt gefüllt. Er hat sein Pascha als einen Übergang vom irdischen Leben durch den gewaltsamen Tod in das ewige Leben im Reich Seines Vaters erlebt, aber dieses Pascha gilt seitdem uns allen.

Das alles hat Er uns durch seine Auferstehung geöffnet. Er hat für uns einen Zugang zum ewigen Leben im Reich seines Vaters geöffnet. Dieser Zugang verbindet sich mit der heilig machenden Gnade Gottes. Diese bringt uns in die Gottesnähe. In diesem Wortschatz ausgedrückt: das Pascha Jesu bringt uns aus der Gottesferne in das Reich des ewigen Lebens bei Gott. Wichtig ist, dass wir dieses ewige Leben selber wollen und aus dieser Tatsache, dass es das ewige Leben gibt, Konsequenzen ziehen.

Ostern ist damit das wichtigste Fest, das man überhaupt feiern kann: es ist das Fest des Lebens, das niemals endet. Es ist nicht ein Fest der Hasen und der Eier. Das sind nur Symbole. Es ist das Fest unserer Erlösung zur Heiligkeit und damit auch zum ewigen Leben. Wenn wir dieses Fest so verstehen, dann erscheint vieles, womit wir unser Leben hier auf der Erde füllen, als unwichtig, sogar störend, aber auf jeden Fall nicht sinnerfüllend. Wenn wir nämlich an das denken, was Jesus für uns erlitten hat, wie schaut demgegenüber die Gestaltung unseres Lebens aus? Dazu gehören u.a. schlechte Taten, durch die wir einander verletzen, all das, was wir in Folge unserer negativen Gefühle und Gedanken machen. Führt uns das ins ewige Leben? Erfüllt uns das mit Sinn? Es sicher besser, wenn wir unsere irdische Zeit damit füllen, was uns in die Gnade Gottes führt, und

damit auch in das ewige Leben. Das sollen wir in der dankbaren und demütigen Gesinnung tun.

In Tribuswinkel gibt es heuer eine neue Osterkerze, auf der sich ein Kreuz nach einem armenischen Muster befindet, das sich mit dem Symbol eines Lebensbaumes verbindet. Darunter gibt es ein Zeichen, das den Hügel Golgotha symbolisiert. Wenn wir auf diese Kerze schauen und sie betrachten, sollen wir daran denken, was uns zum ewigen Leben führt und was uns davon entfernt.

Lassen wir uns vom Wichtigsten in der Welt, vom ewigen Leben bei Gott, nicht abbringen.

Freuen wir uns und jubeln wir, denn unsere Namen sind verzeichnet im Himmel!



Dr. Krzysztof Lisewski  
Pfarrmoderator

# Domine, exaudi orationem meam

## Herr, erhöre mein Gebet

Vielleicht kennen Sie das: Am Sonntag freut man sich schon in der Früh beim Aufstehen auf die Heilige Messe, auf den Empfang des Leibes Christi bei der Heiligen Kommunion, den schönen Gesang, die interessante Predigt oder das gemeinschaftliche Gebet. Doch es sind nicht nur geistliche Interessen, die für uns den „Tag des Herrn“ zu einem spirituellen Höhepunkt der Woche machen. Auch äußere Faktoren spielen eine große Rolle für die persönliche Erbauung. Ob es das Wiedersehen eines guten Freundes oder einer Bekannten ist, die wöchentlich neben mir sitzen oder die in Ruhe verbrachte Zeit mit der Familie im Rahmen des festlichen Mittagessens. Hat man eine größere Auswahl an Festtagsbekleidung, so trägt man das gewählte Kleidungsstück mit umso größerer Freude für Christus.

Auch im Seminar freut man sich stets auf den Sonntag: Eine feierliche Liturgie mit schönen Prozessionen, köstliches Essen, man kann einen gemeinsamen Ausflug unternehmen, sei es eine Wanderung oder ein Besuch eines Museums oder auch, ganz einfach, ein Picknick mit Mitbrüdern. Alle Belastungen, sämtlicher Stress und viele Sorgen scheinen für wenigstens einen Tag in der Woche etwas beiseitegeschoben.

Doch was tun, wenn der Tag zu Ende geht und uns der Herr am nächsten Morgen im gewöhnlichen, oft durch Stress und Arbeit überladenen Alltag aufwachen lässt und wir daran scheitern, unser Gebet mit der gesollten Innerlichkeit zu verrichten? Was ist, wenn wir der Versuchung erliegen und Gott aufgrund anderer alltäglicher Dinge oder Belastungen zur Seite schieben?

Liebe Schwestern und Brüder: Man kann gewissermaßen sagen, dass der Glaube einer Partnerschaft gleicht! Das Gebet ist wohl der höchste Ausdruck der Liebe eines Menschen gegenüber seinem Schöpfer. Es gibt Momente, in denen man endlos glücklich ist. Aber im Alltag läuft die Beziehung oft so nebenher. Statistiken zeigen, dass Ehepartner manchmal nur zehn Minuten am Tag miteinander sprechen. Dabei

geht es meistens darum, wer einkauft oder die Kinder in die Schule bringt. Ein solches Nebenher einer Beziehung führt zu Frust – denn beide sehnen sich danach, vom anderen wahrgenommen zu werden und Aufmerksamkeit zu bekommen. In einer solchen Situation hilft nur eines: Zeit füreinander zu finden und wieder bewusst miteinander über Dinge zu reden, die einem wichtig sind.

Auf die Beziehung zu Gott übertragen bedeutet dies, dass man mit Ihm im Gespräch bleibt oder anders ausgedrückt, dass man betet.

Was ist nun „Gebet“? Die Definition des Wortes lautet, dass das Gebet an Gott gerichtete Worte besonders des Bittens, des Dankens oder der Verehrung sind. Doch warum beten? Hier gibt es ohne Zweifel unzählige Antwortmöglichkeiten. Ob wir tägliche Hilfe dadurch erhoffen, eine liebende Beziehung zu Gott haben möchten, also uns mit Ihm dadurch verbunden wissen, oder weil wir sicher sind, dass Gott immer, überall und in jeder Situation für uns da ist und unser Gebet stets annimmt. Gebet ist also nichts anderes, als mit Gott in Kontakt zu bleiben, Ihm sich ganz zu schenken und Ihm z.B. sein Herz auszuschütten, Ihm zu sagen, wenn es Streit gibt, ein guter Freund krank wird oder Probleme im Beruf auftauchen. Das Gleiche gilt für schöne Erlebnisse – ein erholsamer Urlaub, ein gutes Gespräch oder eine neue Freundschaft. Unserem Partner oder einem Freund würden wir es auch sagen, wenn uns eine Laus über die Leber gelaufen ist, wie man das heute ausdrückt. Wir bedanken uns auch, wenn ein anderer uns geholfen hat. Ähnlich sollte unser Umgang mit Gott sein.

Jesus hat vorgelebt, wie eine enge Verbindung mit Gott aussieht. Oft hat er sich von dem ganzen Trubel um Ihn herum zurückgezogen und allein gebetet, ob in der Einöde (Lk 5, 16) oder auch am Berg, wo Er die ganze Nacht zum Vater betend verweilte (Lk 6, 12). Das tat Er nicht, weil Er viele Dinge von Seinem himmlischen Vater haben wollte oder weil Er seine Probleme, die ja durchaus keine geringen waren, gelöst bekommen wollte. In erster Linie kam es Ihm darauf an, Zeit mit Gott zu verbringen und Ihm seine Liebe und Ganzhingabe kundzutun.

Selbst in der Nacht vor den grausamen Todesqualen, als alle Jünger schliefen (Mk 14, 37), erhob Jesus im Ölgarten innigst Sein Herz zum Vater empor. Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, nehmen wir uns besonders in diesen Tagen der Trauer und der Erschütterung über den bitteren Leidenstod Christi Sein Vertrauen und Seine Liebe zum Vater als Vorbild für unser eigenes Gebet und unsere persönliche Gottesbeziehung, damit das, was Er für uns am Kreuz vollbracht hat, für uns nicht vergebens sei!

Ich wünsche Ihnen herzlichst ein gesegnetes und gnadenreiches Osterfest 2019 und versichere Ihnen, alle Ihre Sorgen und Gedanken im Gebet täglich mitzutragen.

Ihr

*Alexander Mayer FSSP*



## Der Herr hat seinen treuen Diener heimgeholt

Am 17. Dezember 2018 ist unser Pfarrer und Freund Monsignore Norbert Kiraly für immer von uns gegangen.

Über 21 Jahre (1975 bis 1996) ist er in den Pfarren Oberwaltersdorf und Oeynhausen tätig gewesen, davon 17 Jahre zusätzlich auch in Tribuswinkel.

Viel ist in dieser Zeit geschehen: Renovierung der Kirchen und pfarrlichen Gebäude, Orgelrestaurierung, Anschaffung zweier Kirchenglocken, Einführung von Festen und Feiern, Frauen- und Männerrunden, Neujahrsempfänge, Pfarrbälle, Pfarrkindergärten, Pfarrfahrten in verschiedene Länder, Fahrten mit der Jugend nach Spanien und Frankreich, mit den Ministranten in Österreich.

Ihm ist es zu verdanken, dass Oeynhausen am 1. Jänner 1993 von Kardinal Groër zur "römisch-katholischen Pfarre Oeynhausen" erhoben worden ist. Er ist offen und modern gewesen. Er hat uns gezeigt, dass Kirche auch fröhlich sein kann. Wer hätte sich

früher in der Kirche laut zu lachen getraut, wer hätte es gewagt, in der Kirche zu applaudieren oder ein Geburtstagskind hoch leben zu lassen? Wer hätte es gewagt, zum Pfarrer DU zu sagen. Oder denken wir an die Faschingssonntage, an denen am Ende des Gottesdienstes bei der Verkündigung etwas Humoristisches eingebaut gewesen ist.

Wir werden an diese Zeit mit Pfarrer Norbert Kiraly immer gerne zurückdenken. Ein herzliches "Vergelt's Gott" für sein Wirken in unseren Pfarren.



*Ernst Fontner*

# Und es begab sich...

## Adventsingen in der Pfarrkirche Tribuswinkel

Rückblickend möchte ich gerne dieses Zitat aufgreifen: Ja, es begab sich... am 19. Dezember des Jahres 2018, als die Singgruppe Tribuswinkel zum Adventsingen einlud. Es war nicht nur Tradition, ein alljährlicher Adventbrauch, seit vielen Jahren, nein, sondern der Stimmung und dem Einsatz aller Beteiligten nach auch ein Herzensanliegen und so eine Freude für alle, die gekommen waren. Neben der Singgruppe wirkten der ‚Kirchenmusikverein Traiskirchen‘ (ein erfreulich pfarrübergreifendes Engagement!), der Kinder- und Jugendchor ‚Singen unterm Regenbogen‘ und wie immer auch das Bläserensemble ‚Thomas Strnad und Freunde‘ mit. Es war nahezu ein kleines Gesamtkunstwerk, das die Anwesenden erfreute: die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen bei ihrem Gesang, die beiden Chöre mit ihren wohleinstudierten Liedern wie auch die tongewal-

tige Umrahmung durch die Bläser. Die Texte der Lieder luden zum Nachdenken ein, und so konnte bewusst werden, dass es im ‚Advent‘ eigentlich um unsere Zukunft geht, um unser Miteinander, gemeinsam mit dem erwarteten ‚Heiland‘, - wenn wir nur dafür offen sind, offen auch für andere!

Gerade dieser zwischen den Liedern vorgetragene Gedanke wurde durch die Übergabe der gesammelten Spenden an eine Familie in Tribuswinkel unterstrichen, die auf diese Weise unterstützt werden konnte - der Sozial- und Wohlfahrtsverein von Tribuswinkel hatte dazu den Betrag noch aufgestockt.

Und ‚Pro Tribus‘ wärmte nach dem Adventsingen vor der Kirche mittels Punsch Hände und Magen!

Vergelt's Gott!

*Klaus Porstner*



# Auf der Suche nach dem Jesuskind

Nathanael, heute würden wir Jonathan zu ihm sagen, wachte bei seiner Schafherde und unterhielt sich mit dem Mond, als er von der Ankunft des Messias in Bethlehem erfuhr. Sofort machte er sich auf den Weg und traf Maria und Josef, denen er den Hinweis gab, doch den Stall in Bethlehem aufzusuchen, über dem unsere Jungschargruppe einen leuchtenden gelben Stern aufgehängt hatte. Auch drei Weise aus dem Morgenland traf er in der Menschenmenge, die gerade im Oeynhausner Pfarrstadel versammelt war. Sie hatten Weihrauch, Myrrhe und Gold mit sich und sagten ihm, dass sie auf ihrem Weg immer einem Stern nachfolgten.

Zuletzt nahm Nathanael noch weitere Hirten mit zum Stall nach Bethlehem, wo Maria bereits ihren Sohn zur Welt gebracht hatte, und alle zwölf großen

und kleinen SchauspielerInnen den Heiland mit ihrem Lied „Oh Jubel, oh Freud“ begrüßten.

Weihnachtslieder und mit Bedacht ausgewählte Worte von Thomas Ackermann und Klaus Porstner, stimmten die Oeynhausner Gemeinde auf den Heiligen Abend ein.

*Kathrin Zimmermann*



# Grüß Gott, die Sternsinger klopfen an

Am Dreikönigstag klopfen die Sternsinger wieder bei den Oeynhausnern an. Wie jedes Jahr begrüßten sie die Bewohner der Häuser mit einem Segenspruch und baten um eine Spende für die Sternsingeraktion. Dieses Jahr für die Philippinen mit dem Motto „Nahrung sichern & Kinder schützen“.

Siebzehn Kinder und Jugendliche opferten mit großer Selbstverständlichkeit dafür ihren letzten Ferientag. Fünf Betreuer begleiteten sie während der Stunden, in denen sie als Heilige drei Könige verkleidet unermüdlich durch die Gassen und Straßen des Ortes zogen. Es gibt bereits Gemeinden, in denen das Sternsingen nicht mehr möglich ist, weil eben genau diese Bereitschaft fehlt.

Belohnt wurde der Einsatz durch viele großzügige Spenden. Insgesamt wurden EUR 1.811,22 gesammelt. Wir danken dafür allen von ganzem Herzen.

*Elisabeth Sternad*





# Die Heiligen drei Könige unterwegs

Während viele Erwachsene bei Regen, Schnee und Wind den Samstagvormittag lieber in den eigenen und gut geheizten vier Wänden verbringen, ließen es sich 20 Tribuswinkler Kinder nicht nehmen, gemeinsam mit ihren Begleitpersonen von Tor zu Tor zu gehen und um Spenden für die diesjährige Sternsinger-Aktion zu sammeln.

Nachdem bereits am Vortag die Kostümprobe stattfand und alles Organisatorische geklärt war, konnte es am Samstag sehr schnell losgehen. Bereits ab acht Uhr klopfen die kleinen Könige an die ersten Türen. Für einige Bewohner vielleicht etwas zu früh. Viele erwarteten aber schon den Besuch und entschädigten diesen für das Durchhaltevermögen mit kleinen Leckereien.

Nach gut fünf Stunden voller Entbehrungen, Überraschungen und vieler schöner Momente war es dann geschafft und die Gruppen kehrten mit vollen

Spendenkistchen zurück in den Pfarrhof. Dort wartete bereits ein üppiges Mahl, das von den fleißigen Helferinnen der Pfarre bereitet wurde.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, wurden die Spenden gezählt, die dieses Mal für Hilfsprojekte auf den Philippinen vorgesehen waren. Insgesamt konnten 3 443,72 Euro für diesen Zweck gesammelt werden. Allen Beteiligten, aber vor allem den Kindern, sei an dieser Stelle herzlich für Ihr Engagement gedankt.

*Thomas Kratochvil*

20-C+M+B-19



## Sternsinger „on ice“

Am 21. Jänner 2019 fand wieder das Eislaufen der Sternsinger statt. Diese gemeinsame sportliche Aktivität hat mittlerweile Tradition und wird von den Kindern und Jugendlichen gern wahrgenommen. Damit soll vor allem der Einsatz dieser jungen Christen am Dreikönigstag gewürdigt werden, der nicht selbstverständlich ist. Schön ist, dass wir dabei auch Jahr für Jahr beobachten können welche Fortschritte die Kinder beim Eislaufen machen.

Wir freuen uns bereits jetzt auf eine gelungene Sternsingeraktion 2020.

*Elisabeth Sternad*



## Suppentag am 17. März in Oeynhausen

Zwölf köstliche Suppen gekocht und verkostet  
- alles für einen guten Zweck.

Unsere Firmlinge haben bei diesem Suppentag mit Umsicht und Eifer die Gäste mit unseren schmackhaften Suppen versorgt. Wir sind stolz auf sie.

Ein großer Dank gebührt ihnen für ihre Mithilfe. Aber auch unseren Köchinnen und diejenigen, die in der Küche emsig gearbeitet haben, gehört unser

Dank. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ spreche ich besonders unseren Gästen aus, die mit ihren Spenden Gutes bewirken.

Gerne stellen wir diese für Frauen und Kinder in den ärmsten Ländern der Welt zur Verfügung.

*Sigrid Atterbigler  
im Namen der Kath. Frauenbewegung*



# Suppenessen für Tansania

Am 24. März wurde vom Caritas-Ausschuss wieder das beliebte Suppenessen veranstaltet. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurden auch dieses Mal wieder von unseren Firmlingen unterstützt, die die verschiedenen Suppen servierten. Unter den vielen Suppenvarianten waren Klassiker wie Frittaten- oder Leberknödelsuppe, die heute weniger verbreitete Stosuppe aber auch exotischere Formen zu verkosten.

Im heurigen Jahr gehen die eingenommen Spenden an die Katholische Frauenbewegung, die damit Hilfsprojekte für Frauen in Tansania finanziert.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Besucherinnen und Besucher unserer Aktion und natürlich auch den Suppenköchinnen und -köchen!

*Stefan Babler*



<http://www.kfb.at/ffr/de/projekte/tansania/wodsta>

# Jugendvigil

Jeden ersten Freitag im Monat treffen sich viele Jugendliche in Heiligenkreuz zum gemeinsamen Singen und Beten.

Auch die Firmlinge aus Oeynhausen und Tribuswinkel waren am 1. März bei der Jugendvigil dabei. Für sie war es ein tolles Erlebnis: Das gemeinsame Singen, die Erzählung des Australiers Ben darüber, wie er zu Gott fand - und natürlich die eucharisti-

sche Anbetung haben bei den Jugendlichen gute Erinnerungen hinterlassen. Vor der Rückkehr nach Hause gegen Mitternacht gab es noch Brezeln und Getränke im Jugendraum des Klosters - und natürlich die Möglichkeit, sich mit anderen Jugendlichen auszutauschen. Den Firmlingen hat es gefallen!

*Bernhard Schwingsandl*





# Nur mehr ein Monat

Mittlerweile zählen die Erstkommunionkinder bereits die Tage bis sie zum ersten Mal die Heilige Eucharistie empfangen werden. Die Vorfreude auf dieses Fest ist jedenfalls groß. Am 12. Mai 2019 wird es für die Oeynhausner und am 19. Mai 2019 für die Tribuswinkler soweit sein.

Die Vorbereitungszeit neigt sich deshalb bereits langsam dem Ende zu. In den letzten Monaten haben wir uns durch verschiedene Themenschwerpunkte ausführlich auf das Geheimnis unseres Glaubens vorbereitet. Die letzte Einheit im April wird ganz dem Sakrament der Vergebung gewidmet sein, denn Anfang Mai werden die Erstkommunionkinder auch zum ersten Mal zur Heiligen Beichte gehen.

Wie auch in den vergangenen Jahren, hat es sich auch heuer bewährt in Kleingruppen zu arbeiten. Dabei wurden wir großartig von Kaplan Martin Filipponi und vielen Tischeltern unterstützt. Erstmals gab es auch eine Anbetungszeit vor dem Allerheiligsten. Dabei wurde in der Pfarrhofkapelle in Tribuswinkel gemeinsam gebetet und gesungen. Außerdem konnten die Kinder ihre Bitten und Danksagungen vor Jesus bringen.

Ein besonderes Highlight war jedenfalls auch die Taufe des Erstkommunionkinds Thomas. Er wurde gemeinsam mit seiner Schwester Celine am 24. März 2019 in der Pfarrkirche von Oeynhausen in die Heilige Katholische Kirche aufgenommen.

*Elisabeth Sternad und Sabine Bartmann*



**Einladung:**

# **1. Gemeinsame Fußwallfahrt nach Heiligenkreuz**

**am 1. Mai 2019**



Unsere erste gemeinsame Wallfahrt startet um **7:00 Uhr** bei der **Pfarrkirche Tribuswinkel**. Nach einem Segensgebet führt uns unser Weg durch die Badener Weinberge zum Waldrand zu einer kurzen Trinkpause, dann hinauf zum Rudolfshof und weiter zum „**Sparkassenwald**“, wo wir beim dortigen Marterl gegen **8:30 Uhr** das **Morgenlob** feiern.

Der weitere Weg führt uns dann nach Siegenfeld zum **Gasthaus Skilitz**, wo wir gegen **9:30 Uhr** eintreffen. Nach einer Jause führt uns unser Weg schließlich über das Weiße Kreuz nach Heiligenkreuz, wo wir bei der Hauptkapelle des **Kreuzweges** kurz nach **11:30 Uhr** mit den Rad- und Autofahrern zusammentreffen.

Um **12:00 Uhr** findet dann in der **Kreuzkirche** die **Heilige Messe** statt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Mittagessen am Klostermarkt sowie zur selbständigen Rückreise.

Oeynhausen



Tribuswinkel

Samstag, 13. April 2019

Samstag, 4. Mai 2019

Samstag, 1. Juni 2019

# Eucharistische Anbetung

15:00 bis 17:00 Uhr  
in der Kapelle des Pfarrhofes  
in Tribuswinkel

Willkommen sind alle, die sich nach der Gegenwart von Jesus im ausgesetzten Allerheiligsten sehnen.

Diese Einladung gilt ausdrücklich auch für Kinder und Jugendliche.

Außerdem ist es möglich, das Sakrament der Versöhnung (Heilige Beichte) und das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.



# Die eucharistische Anbetung

Die Pfarreien Tribuswinkel und Oeynhausen beten jeden ersten Samstag des Monats für Österreich, die Erzdiözese Wien, die beiden Pfarreien und besonders für die Familien und die Jugend. Jesus selbst lädt uns dazu ein: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt, ich werde euch Ruhe verschaffen“ Mt 11,28.

Wer sich auf die persönliche Begegnung mit Jesus einlässt, wird auf unterschiedliche Art und Weise beschenkt.

In der Stille vor der heiligen Eucharistie geschieht viel im Herzen des Menschen. Indem wir uns innerlich sammeln und unser Herz für Gott öffnen, nimmt der Mensch Abstand vom Alltag, dem Stress und den Ablenkungen des Tages. Durch diese Anbetungsform werden wir innere Ruhe und Frieden erfahren.

Der Beter wird darin gestärkt, seine Menschen tiefer lieben zu können und mit einem bessern Blick zu sehen, was sie brauchen. Ein weiterer positiver Effekt der eucharistischen Anbetung ist, dass der Mensch bis zu einem gewissen Grad von den Sorgen befreit wird und all das, was nicht zu ihm gehört, von ihm abfällt.

Folgen wir der Aufforderung von Papst Franziskus, um eine Freude im Herzen zu erlangen, die nur von Gott kommen kann. «Ich lade jeden Christen ein, noch heute seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern, sich von ihm finden zu lassen, ihn jeden Tag ohne Unterlass zu suchen, denn niemand ist von der Freude ausgeschlossen, die der Herr uns bringt“ (Evangelii Gaudium).

*Martin Filipponi, Kaplan*

## Willkommen, willkommen

Ich heiße alles willkommen, was mir heute begegnet, weil ich weiß, dass es meiner Heilung dient.

Ich heiße alle Gedanken, Gefühle, Emotionen, Personen, Situationen und Bedingungen willkommen.

Ich lasse meinen Drang nach Macht und Kontrolle los.

Ich lasse meinen Drang nach Beifall, Wertschätzung, Bestätigung und Vergnügen los.

Ich lasse meinen Drang nach Überleben und Sicherheit los.

Ich lasse meinen Drang los, irgendeine Situation, Bedingung, Person oder mich selbst zu ändern.

Ich öffne mich für Gottes Liebe und Präsenz und für Gottes Handeln in mir.

Amen.

## Wer kann sich noch erinnern?

**1949** - vor 70 Jahren - unsere Kirche, damals noch Filialkirche Oeynhausen, bekam zwei neue Glocken. Wie in der Schulchronik ausführlich berichtet, verlor unsere Kirche im Ersten und auch im Zweiten Weltkrieg ihre Glocken. Sie wurden zu Kriegszwecken eingeschmolzen und so hatten wir an ihrer Stelle nur eine Stahlglocke.

Es war der Wunsch der Bevölkerung, dass Oeynhausen bald wieder entsprechende Glocken bekommt. Es wurde ein Komitee gegründet, das sich um die Beschaffung der notwendigen Geldmittel kümmern sollte. Innerhalb von ungefähr zwei Monaten war es dann soweit. Durch eine Haussammlung und einen edlen Spender konnten zwei neue Glocken von der Glockengießerei Pfunder in Wien gegossen werden. Beide Glocken sind aus Zinnbronze und hängen noch immer in unserem Kirchturm.

Die größere Glocke ist den Helden der beiden Weltkriege gewidmet. Sie trägt die Inschrift: „Den gefallenen Helden 1914 - 1918 und 1939 - 1945“.

Die kleinere Glocke trägt auf Wunsch des Spenders Dr. Heinrich Höfflinger die Inschrift: „Sancto Henrico Imperatori Romanae Ecclesiae Tutori“ - „Gewidmet dem Heiligen Kaiser Heinrich, dem Schutz-

herrn der Römischen Kirche“. Sie ist mit dem Bild Kaiser Heinrichs geschmückt.

**1989** - also vor 30 Jahren - wurde unser Geläute mit zwei weiteren Glocken ergänzt. Wieder wurde ein Glockenkomitee gegründet, das sich um die Finanzierung kümmern sollte. Es dauerte diesmal fast zwei Jahre, bis der Auftrag erteilt werden konnte, zwei neue Glocken zu gießen. Die Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck goss die beiden neuen Glocken.

Die kleinere Glocke ist unserem Kirchenpatron dem Hl. Laurentius gewidmet und trägt die Inschrift: „Hl. Laurentius, lehre uns teilen“. Sie trägt ein Bild des Kirchenpatrons.

Die größere Glocke ist eine Marienglocke und trägt die Inschrift: „Hl. Maria, ermahne uns zum Frieden“. Sie trägt ein Marienbild.

Unsere Glocken erklingen an den wichtigsten Lebensstationen des Christen. Sie laden uns zu den Gottesdiensten ein und fordern uns auch zum privaten Gebet auf.

*Sigrid Atterbigler*



Glockenweihe 1949



Glockenweihe 1949



Laurentiusglocke 1989



Marienglocke 1989





## Zum Nachdenken - Ein Käfig voller Vögel

Es lebte einst ein Mann namens George Thomas als Pastor in einer kleinen Stadt in Neu-England.

Als er am Morgen eines Ostersonntags in die Kirche kam, hatte er einen rostigen, verbogenen, alten Vogelkäfig mit sich und stellte ihn neben sich auf die Kanzel. Es folgte allgemeines Stirnrunzeln und, wie als Antwort darauf, begann Pastor Thomas zu sprechen...

Ich ging gerade durch die Stadt gestern, da kam mir ein junger Bub entgegen, der diesen Vogelkäfig trug. Am Boden des Käfigs waren drei kleine Wildvögel, die vor Kälte und Angst zitterten. Ich stoppte den Burschen und fragte ihn:

„Was hast du da, mein Sohn?“

„Nur ein paar Vögel“, kam als Antwort.

„Was wirst du mit ihnen machen?“, fragte ich.

„Sie mit nach Hause nehmen und Spaß mit ihnen haben!“, antwortete er. „Ich werde sie ärgern und ihnen die Federn ausrupfen, damit sie kämpfen. Ich werd' echt Spaß haben dabei!“

„Aber irgendwann wird dir mit diesen Vögeln fad werden. Was wirst du dann machen?“

„Oh, ich hab ein paar Katzen“, sagte der kleine Bub.

„Die mögen Vögel. Ich werd' sie ihnen geben.“ Ich hielt einen Moment inne. „Mein Sohn, wie viel möchtest du für diese Vögel?“

„Was? Wieso? Sie wollen diese Vögel nicht, mein Herr. Es sind nur einfache, alte Feldvögel. Sie singen nicht. Sie sind nicht mal schön!“

„Wie viel?“, fragte ich nochmals.

Der Bub musterte mich von oben bis unten, als ob ich verrückt wäre und sagte: „10 €.“

Ich griff in meine Tasche und holte einen Zehn-Euro-Schein heraus. Ich gab ihn dem Buben in die Hand und kurz darauf war der auch schon verschwunden. Dann nahm ich den Käfig und trug ihn ans Ende der Gasse, wo sich ein Baum und ein kleiner Grasstreifen befanden. Ich stellte den Käfig auf den Boden, öffnete die Tür und lockte die Vögel heraus in die Freiheit, indem ich vorsichtig auf die Gitterstäbe klopfte. -

Das erklärte zumindest den leeren Käfig auf der Kanzel. Dann begann der Pastor, eine andere Geschichte zu erzählen:

Eines Tages hatten Jesus und Satan ein Gespräch. Satan kam gerade aus dem Garten Eden, prahlte herum und trug seine Schadenfreude offen zur Schau. „Hahaha, ich hab gerade die Welt voll mit Menschen da unten gefangen. Ich habe ihnen eine Falle gestellt und einen Köder verwendet, von dem ich wusste, dass sie ihm nicht widerstehen können. Ich hab sie alle gefangen!“

„Was wirst du mit ihnen machen?“, fragte Jesus.

Satan antwortete: „Oh, ich werde einen Haufen Spaß haben! Ich zeige ihnen, wie man heiratet und sich danach wieder scheiden lässt, wie man einander hasst und ausnützt, wie man säuft, sich einraucht und flucht. Ich werde ihnen beibringen, wie man Gewehre und Bomben baut und einander tötet. Ich werde echt Spaß haben!“

„Und was wirst du machen, wenn du mit ihnen fertig bist?“, fragte Jesus.

„Oh, ich werde sie töten.“ Satan strahlte stolz.

„Wie viel verlangst du für sie?“, fragte Jesus.

„Du willst diese Menschen nicht haben. Sie sind für nichts gut. Wozu, selbst wenn du sie nimmst, werden sie dich hassen. Sie werden dich anspucken, dich verfluchen und dich töten. Du willst diese Menschen nicht!!“

„Wie viel?“, fragte Jesus nochmals.

Satan sah Jesus an und lächelte höhnisch: „All dein Blut, deine Tränen und dein Leben.“

Jesus sagte: „ABGEMACHT!“

Auf Golgotha zahlte er den Preis. -

Nachdem der Pastor zu Ende gesprochen hatte, hob er den Käfig auf und schritt von der Kanzel.

*<http://www.baptistengemeinde-emmanuel.at/wordpress/eine-geschichte-zum-nachdenken/>*

## Jungschar Oeynhausen

# Wo zwei oder drei in Deinem Namen versammelt sind

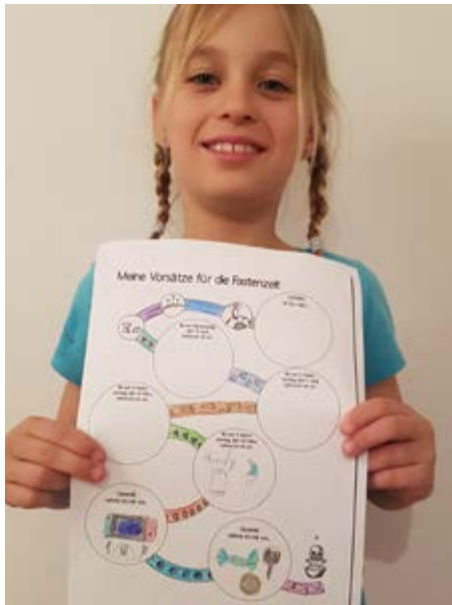
Einmal im Monat trifft sich eine kleine Schar junger Christen im ehemaligen Kindergarten im Pfarrhof Oeynhausen zur Jungscharstunde. In diesen eineinhalb Stunden beten wir gemeinsam, sprechen über den Glauben und das, was uns am Herzen liegt, studieren die Bibel und oft wird auch zum Thema gestaltet oder etwas gespielt.

Hier wird einmal mehr deutlich, dass es egal ist, ob es sehr viele oder eben nur zwei oder drei sind, die kommen. Entscheidend ist, dass diese Versammlungen in Treue, das bedeutet regelmäßig stattfinden. Noch viel wesentlicher ist, dass Jesus dabei im Zentrum steht.

Selbstverständlich aber freuen wir uns jederzeit über Zuwachs. Wenn du Interesse an der Jungschar hast, dann schau dir hier an, was wir in den vergangenen Wochen gemacht haben.

Unsere letzten Aktivitäten:

- Einstudieren und Präsentieren des Krippenspiels
- Gemeinsames Eislaufen als Dankeschön für den Einsatz beim Sternsingen
- Vorbereitung auf die Familienmesse, z.B.: Gestaltung von Herzen für die Pfarrgemeinde
- Gestaltung eines Fastenkalenders mit Wochenvorläsungen unter dem Motto „Wer wird Fastenkönig?“



Du kannst jederzeit einsteigen, sofern du bereits die Volksschule besuchst. Komm einfach vorbei!

### Unsere nächsten Treffen

So, 7.4.2019	15:00	Kreuzweg Gumpoldskirchen
Fr, 19.4. und Sa, 20.4.2019		Ratschen
Sa, 25.5. bis So, 26.5.2019		Jungscharwochenende
Mo, 17.6.2019	16:30 - 18:00	Jungscharabschluss

Infos bei Sissi (0676 3250026) oder Kathrin (0650 5423350)

## Ratschenkinder gesucht

Von Gründonnerstag bis Karsamstag findet heuer wieder das alte Brauchtum des Ratschens statt. Die Kinder ziehen in mehreren Gruppen durch den Ort, um die Bewohner in der Zeit, in der die Glocken „nach Rom geflogen“ sind, mit dem „englischen Gruß“ zu Einkehr und Gebet einzuladen. In den letzten Tagen der Fastenzeit, der Zeit des Leidensweges unseres Herren, sollen wir so an das wichtigste Fest der Christenheit erinnert werden.

### Oeynhaus

Ratschen schmücken und abholen  
am Mi, 17.4.2019 um 15 Uhr

#### Ratschenzeiten

Karfreitag: 7 Uhr, 12 Uhr, 15 Uhr

Karsamstag: 7 Uhr, 12 Uhr

Karsamstag Gebet um 10:30 Uhr in der Kirche

#### Informationen:

Astrid 0680 111 6396, Ulli 0664 240 54 80



## Lexikon der liturgischen Farben



Weiß/Gold:

Farbe der Freude, der Unversehrtheit, der Unschuld

*Weihnachts- und Osterzeit ohne eigenes Fest, Feste des Herrn, Feste der Muttergottes, Feste der Engel, Feste der Heiligen, die keine Märtyrer sind*



Rot:

Farbe des Heiligen Geistes, der Liebe, des Feuers

*Palmsonntag, Karfreitag, Pfingsten, Feste der Märtyrer*



Grün:

Farbe der Hoffnung

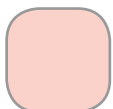
*Zeit im Jahreskreis*



Violett:

Farbe der Buße, der Vorbereitung

*Advent, Fastenzeit, Bitttage*



Rosa:

Farbe der Vorfreude

*3. Adventssonntag „Gaudete“ und 4. Fastensonntag „Laetare“*



Schwarz:

Farbe der Trauer

*Messen für Verstorbene, Beerdigungen, Allerseelen*

# Mit dabei bei einer Messe



**Kelch**

In ihm ist der Wein,  
der zum Blut Christi  
wird.



**Purifikatorium**

Leinentuch zum  
Reinigen von Kelch  
und Patene nach  
der Kommunion.

**Patene**

Der goldene Teller,  
auf dem die Pries-  
terhostie liegt.



**Palla**

leinenüberzogener  
Karton zum Abde-  
cken des Kelches



**Kelchvelum**

Tuch in der Farbe  
des Messgewandes  
zum Zudecken des  
Kelches .



**Korporale**

quadratisches Tuch,  
auf dem während der  
Eucharistiefeyer Kelch  
und Patene stehen.  
Symbolisch steht das  
Korporale für das Grab-  
tuch Jesu.

**Ziborium**

großer Kelch, in  
dem die konsekrier-  
ten (gewandelten)  
Hostien aufbewahrt  
werden.



**Monstranz**

mit einem Fens-  
ter, das die große,  
gewandelte Hostie  
zeigt zur Verehrung  
und Anbetung



**Glocke**

Zum Hervorheben  
wichtiger Messteile.



**Thuribel**

Weihrauchfass



Ambo

Meist etwas erhöhter Ort, von dem aus die biblischen Lesungen oder das Evangelium vorgetragen werden.



Kommunionspatene

Liegt auf dem Kelch und trägt die große Zelebrationshostie.

Navikel

„Schiffchen“ für den Weihrauch

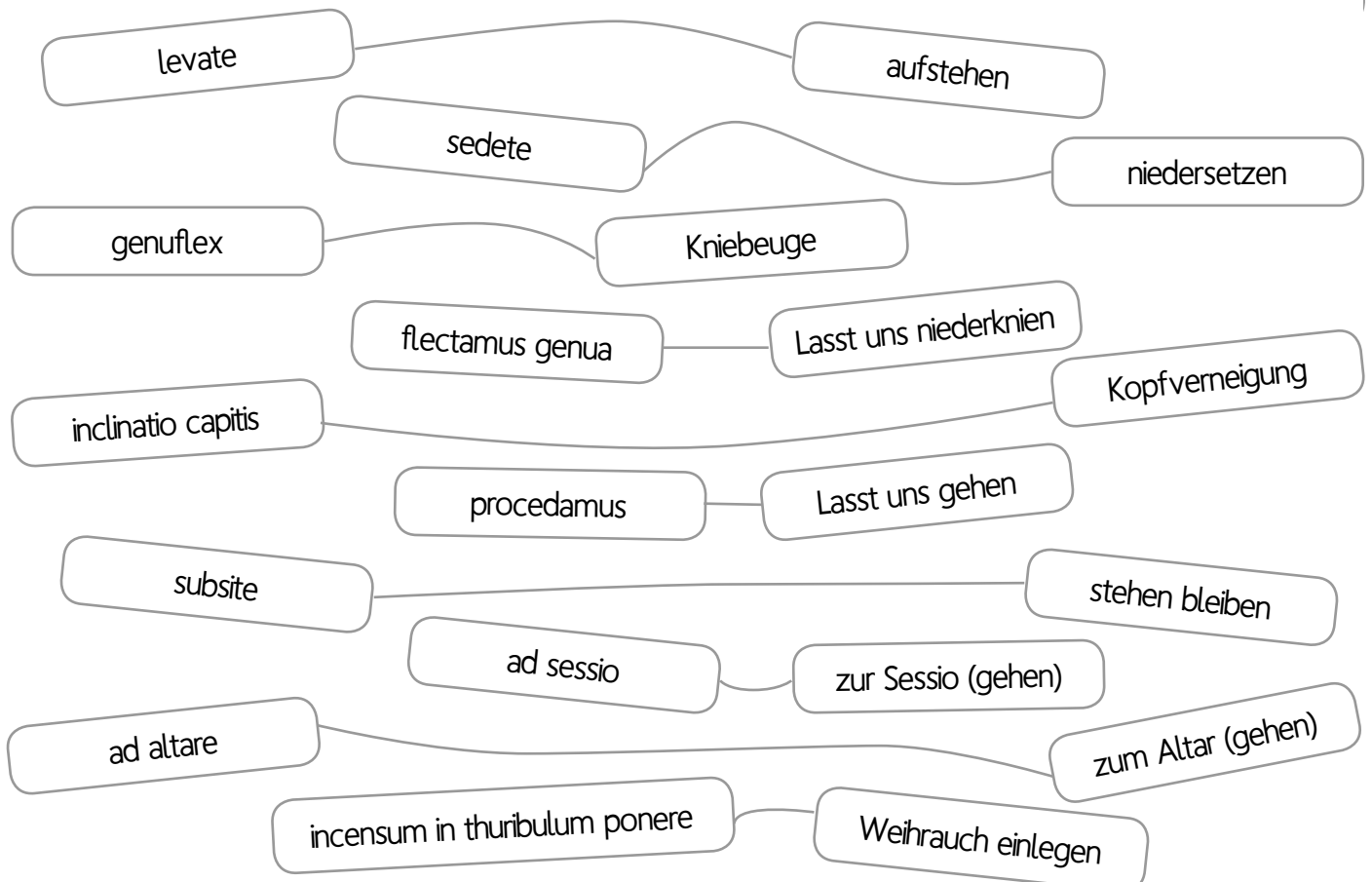


Aspergill

zum Versprengen von Weihwasser



## Lateinische Begriffe



# Termine und Chronik

## Termine von Oeynhausen

So 14.04.2019	08:30 Uhr	Palmsonntag, Heilige Messe mit Palmweihe vor der Kirche
Mi 17.04.2019	15:00 Uhr	Besprechung der Ratschenkinder, Ratschenausgabe, Routenbesprechung
Do 18.04.2019	18:00 Uhr	Gründonnerstag - Feier vom Letzten Abendmahl
Fr 19.04.2019	18:00 Uhr	Karfreitag - Passion
Sa 20.04.2019	09:00 - 16:00	Karsamstag - Möglichkeit der Anbetung vor dem Allerheiligsten
	10:30 Uhr	Gestaltete Anbetung der Ratschenkinder
	19:00 Uhr	Auferstehungsfeier mit Osterfeuer
So 21.04.2019	08:30 Uhr	Ostersonntag - Heilige Messe
Mo 22.04.2019	08:30 Uhr	Ostermontag - Heilige Messe
So 28.04.2019	08:30 Uhr	Kinder- und Familienmesse, anschließend Pfarrcafé im Pfarrhof
Jeden Freitag im Mai findet um 18 Uhr eine Maiandacht in der Pfarrkirche statt!		
Mi 01.05.2019		Wallfahrt nach Heiligenkreuz - Details siehe Schaukasten
	12:00 Uhr	Heilige Messe in der Kreuzkirche Heiligenkreuz
Sa 04.05.2019	15:00 - 17:00	Eucharistische Anbetung in der Kapelle des Pfarrhauses Tribuswinkel
Sa 11.05.2019	09:30 - 11:30	Generalprobe Erstkommunion in der Pfarrkirche
So 12.05.2019	10:00 Uhr	Erstkommunion - anschließend Agape im Pfarrhof
Fr 17.05.2019	19:00 Uhr	Informationsabend zur Firmung im Pfarrsaal Tribuswinkel
Do 30.05.2019	08:30 Uhr	Christi Himmelfahrt - Heilige Messe
Sa 01.06.2019	15:00 - 17:00	Eucharistische Anbetung in der Kapelle des Pfarrhauses Tribuswinkel
So 09.06.2019	08:30 Uhr	Pfingstsonntag - Heilige Messe
	10:00 Uhr	Firmung Pfarrkirche Tribuswinkel
Mo 10.06.2019	08:30 Uhr	Pfingstmontag - Heilige Messe
Mi 12.06.2019	19:00 Uhr	Ökumenisches Gebet in der Pfarre Möllersdorf
Do 20.06.2019	08:30 Uhr	Fronleichnam - Heilige Messe in der Friedhofskapelle, anschließend Prozession durch den Ort
So 30.06.2019	08:30 Uhr	Kinder- und Familienmesse, anschließend Pfarrcafé im Pfarrhof
Vorschau:		
So 11.08.2019		Kirtag

## Chronik von Oeynhausen

### Taufe

24. März 2019	Thomas Kopinitz Sheikh
24. März 2019	Celine Kopinitz

### Kirchliche Beerdigungen

14. Dezember 2018	Gertrud Rosensteiner
4. Jänner 2019	Karin Ackermann

## Termine von Tribuswinkel

So, 14.04.2019	10:00 Uhr	Palmsonntag, bei Schönwetter Beginn im Pfarrhofgarten
Do, 18.04.2019	16:00 - 17:00	Gründonnerstag, Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
	18:00 Uhr	Feier vom Letzten Abend, anschließend Ölbergandacht
Fr, 19.04.2019	14:30 Uhr	Karfreitag, Kreuzweg
	16:00 - 17:00	Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
	18:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn, anschließend Anbetung
Sa, 20.04.2019	07:00 - 17:00	Karsamstag, Anbetung am Heiligen Grab
	19:00 Uhr	Osternacht, Auferstehungsfeier mit anschl. Prozession
So, 21.04.2019	10:00 Uhr	Ostersonntag, Hochfest der Auferstehung des Herrn
Mo, 22.04.2019	10:00 Uhr	Ostermontag, Hl. Messe
	15:00 Uhr	Emmaus-Gang von der Pfarrkirche zur Urbanuskapelle
Sa, 27.04.2019	18:00 Uhr	Vorabendmesse bei der Kapelle zum Guten Hirten
So, 28.04.2019	10:00 Uhr	Kinder- und Familienmesse mit Taufenerneuerung, anschließend Pfarrcafé
Mi, 01.05.2019	07:00 Uhr	Fußwallfahrt nach Heiligenkreuz
	12:00 Uhr	Hl. Messe in Heiligenkreuz
	18:00 Uhr	Maiandacht
Fr, 03.05.2019	16:00 Uhr	Erstbeichte für die Erstkommunikationskinder
Sa, 04.05.2019	15:00 - 17:00	Eucharistische Anbetung in der Pfarrhofkapelle
Di, 07.05.2019	19:00 Uhr	Elternabend für die Eltern der Erstkommunikationskinder
Fr, 17.05.2019	19:00 Uhr	Firmelternabend im Pfarrhof
Sa, 18.05.2019	13:00 Uhr	Generalprobe für die Erstkommunion
	18:00 Uhr	Vorabendmesse von Pfingsten
So, 19.05.2019	10:00 Uhr	Erstkommunion, Hl. Messe
So, 26.05.2019	10:00 Uhr	Hl. Messe im Feuerwehrhaus
Do, 30.05.2019	10:00 Uhr	Christi Himmelfahrt, Hl. Messe
	18:00 Uhr	Letzte Maiandacht, bei Schönwetter in der Pfarrerrau
Sa, 01.06.2019	15:00 - 17:00	Eucharistische Anbetung in der Pfarrhofkapelle
Sa, 08.06.2019	18:00 Uhr	Vorabendmesse von Pfingsten
So, 09.06.2019	10:00 Uhr	Pfingsten, Firmung durch Direktor Mag. Martin Leitner
Mo, 10.06.2019	10:00 Uhr	Maria, Mutter der Kirche (Pfingstmontag), Hl. Messe
Do, 20.06.2019	10:00 Uhr	Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi
So, 23.06.2019	10:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession
Fr, 28.06.2019	18:00 Uhr	Vorabendmesse vom Hochfest der Hll. Petrus und Paulus
So, 30.06.2019	10:00 Uhr	Kinder- und Familienmesse, anschließend Pfarrcafé
Vorschau:		
So, 25.08.2019		Tribuswinkler Kirtag

## Chronik von Tribuswinkel

### Kirchliche Beerdigungen

8. Jänner 2019	Josef Sperner	09. März 2019	Eva Puscher
11. Februar 2019	Heinz Mörschbacher		

# Auf einen Blick

## Gottesdienste in Tribuswinkel

Freitag,	18:00 Uhr	Rosenkranz
	18:30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag,	10:00 Uhr	Heilige Messe

## Gottesdienste in Oeynhausen

Mittwoch,	17:30	Rosenkranz
	18:00	Heilige Messe
Sonntag,	08:00	Rosenkranz
	08.30	Heilige Messe

Allfällige zusätzliche Gottesdiensttermine oder Änderungen werden gesondert im Mitteilungskasten bekanntgegeben.

## Kanzleistunden in Tribuswinkel

Tel. 02252 / 87645

Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr

Samstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

## Kanzleistunden in Oeynhausen

Tel. 02252 / 86856

Mittwoch von 14:30 bis 16:00 Uhr

Sie haben zu den Kanzleistunden die Möglichkeit, eine Messintention zu vereinbaren.

### Impressum

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde Oeynhausen  
und der Pfarrgemeinde Tribuswinkel

Herausgeber und Alleininhaber:

Röm. kathol. Pfarramt, 2512 Tribuswinkel,  
Badener Straße 3

DVR: 0029874(1170)

email: [pfarre@tribuswinkel.at](mailto:pfarre@tribuswinkel.at)

email: [pfarreoeynhausen@gmx.at](mailto:pfarreoeynhausen@gmx.at)

Layout: Kathrin Zimmermann

Erscheinungstermin nächstes Pfarrblatt: Sommer 2019

